

# Nullnummer beim Jubiläum

Eintracht Sondershausen kommt in der Fußball-Thüringenliga gegen Blau-Weiß Neustadt nicht über ein 0:0 hinaus. Thomas Stang musste in seinem 100. Punktspiel als Eintracht-Trainer in der Schlussphase auf die Tribüne

VON ALEXANDER KROSPE

**Sondershausen.** Die Szene in der 88. Minute hatte Symbolcharakter für ein völlig misslungenes Jubiläum: In seinem 100. Punktspiel als Trainer von Eintracht Sondershausen wurde Thomas Stang von Schiedsrichter Steven Greif (Westhausen) auf die Tribüne geschickt. So spritzig wie Stangs Sprung über die Bande war der Auftritt seiner Mannschaft aber nie. Nach schwachen 90 Minuten trennten sich die Eintracht und Kellerkind Neustadt/Orla torlos.

Die Gäste legten munter los und hätten schon nach fünf Minuten in Führung gehen können. Nach dem Luftloch von Felix Bertram, der für den urlaubenden Kapitän Daniel Rasch ins Abwehrzentrum gerückt war, stand Neustadts Stephan Wunderlich völlig allein vor Lars Greschke. Den Schuss aus acht Metern parierte der Sondershäuser Keeper stark. Eintracht war durch Stephan Ludwigs Heber (6.), Patrick Rothes zum Torschuss aberutschte Flanke (10.) und Sebastian Caspar, der frei vor Keeper Robert Müller den Ball nicht richtig traf (12.), gefährlich. Aber immer wieder machten sich die Sondershäuser das Leben selbst schwer. Nachdem Lars Günther den Körper gegen Wunder-

lich nicht richtig reinstellte, musste Greschke wieder eingreifen (13.). Der Schuss von Frank Gerisch verfehlte dagegen das Eintracht-Gehäuse (16.). Nach einem Freistoß von Ersatz-Kapitän Axel Duft köpfte Rothe freistehend aus sechs Metern drüber (20.) und hatte zwei Minuten später Pech, dass der Unparteiische nicht auf den Elfmeterpunkt zeigte. Am mitunter sehr merkwürdig agierenden Referee lag es aber nicht, dass die Sondershäuser nicht über das Unentschieden herausgekommen sind. Ein geordnetes Zusammenspiel war selten erkennbar. Fehlpässe, technische Mängel und Chancenarmut charakterisierten die schwache Partie der Eintracht.

Selbst die kurze, aber wohl sehr intensive Halbzeitansprache Stangs und ein Offensivwechsel (Peter Thurnbacher für Axel Duft) verfehlten ihre Wirkung. Thurnbachers Aktion aus 20 Metern (47.), Carsten Hartungs Schuss aus 16 Metern (53.) und die Möglichkeiten von Caspar (48., 51., 62.) stellten Müller im Neustädter Tor vor keine großen Probleme. Sein Gegenüber Greschke wackelte in der zweiten Hälfte umso mehr. Bei den Freistößen von Maximilian Nagel (60.) und Daniel Opel (67.) wirkte er nicht allzu souverän, den Nach-

schuss von Gerisch hielt er dafür umso besser. Die Eintracht rannte zwar auf das Neustädter Tor an, zeigte sich aber meist kopf- und planlos.

In den letzten 30 Minuten er spielte sie sich keine ernsthafte Tormöglichkeit mehr.

Als Referee Greif in der 88. Minute auch noch einen Freistoß für Neustadt gab, den er wohl als einziger im Stadion gesehen hat, wurde es Stang bei seinem Jubiläum zu bunt. „Ihr seid genauso blind wie wir“, rief er dem jungen Schiedsrichter-Gespann zu und wurde dafür des Feldes verwiesen. Von seinem Platz hinter der Bank sah er lediglich noch eine Möglichkeit der Gäste. Opels Kopfball (89.) ging links am Tor vorbei.

„Das war unsere schlechteste Saisonleistung. Aber von allen. Da hatte keiner Normalform“, ärgerte sich Eintrachts Trainer. Vielleicht folgt dafür ja am Samstag eine kleine Überraschung. Dann gastiert die Eintracht beim noch ungeschlagenen Spitzenreiter Schott Jena.

**Eintracht Sondershausen:** Greschke, Günther, Treuse, Hartung (66. Brunner), Bertram, Menke, Caspar, Duft (46. Thurnbacher), Ludwig (77. Auerbach), Schrötter, Rothe.

**Neustadt/Orla:** Müller, Hom, Plietzsch, Opel, Nagel, Pabst, Gerisch (77. Moses), Rocktäschel (84. Sattler), von Nessen, Hort, Wunderlich (31. Käpnick).

**Schiedsrichter:** Steven Greif (Westhausen),  
**Zuschauer:** 220, **Tore:** Fehlanzeige.



Patrick Rothe (links) und sein Team konnten sich nicht entscheidend durchsetzen. Foto: Nico Kiesel